

60976

**Beschlüsse** - 1 Teil - Jahr 2011

**Autonome Provinz Bozen - Südtirol**

**BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG**

vom 7. Februar 2011, Nr. 145

**Landesschwerpunkte in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen**

Die Landesregierung hat mit eigenem Beschluss vom 13.12.2010, Nr. 2040, die Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen genehmigt. Die organisatorischen Rahmenrichtlinien sehen im Zusammenhang mit der flexiblen Quote des Landes vor, dass die Landesregierung die Gymnasien und Fachoberschulen zur Einführung von Landesschwerpunkten ermächtigen kann, um örtlichen Anforderungen und Bildungsbedürfnissen der Arbeitswelt besser zu entsprechen.

Weiters sieht der oben genannte Beschluss Nr. 2040/2010 in Zusammenhang mit den Landesschwerpunkten Folgendes vor: „Werden Fächer eingeführt, für die keine Rahmenrichtlinien des Landes laut Teil B dieses Dokumentes vorliegen, so müssen diese in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schulamt erstellt werden“. Für die Landesschwerpunkte Sport, Musik und Ernährung sind in den Stundentafeln neue Fächer vorgesehen, für die der Beschluss Nr. 2040/2010 keine Rahmenrichtlinien des Landes enthält. Daher haben die betreffenden autonomen Schulen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schulamt für diese Fächer entsprechende Rahmenrichtlinien erarbeitet. Diese Rahmenrichtlinien bilden die Grundlage für die Ermächtigung der Landesregierung zur Einführung der Landesschwerpunkte Sport, Musik und Ernährung in den betreffenden autonomen Schulen.

Die Deutsche Sektion des Landesschulrates hat in der Sitzung vom 31.01.2011 ein positives Gutachten zum Entwurf der Rahmenrichtlinien für die Landesschwerpunkte Sport, Musik und Ernährung in den betreffenden Schulen mit Änderungsvorschlägen abgegeben. Die Landesregierung erachtet es für zweckmäßig, die Änderungsvorschläge der Deutschen Sektion des Landesschulrates zu übernehmen.

Dies vorausgeschickt,

**Deliberazioni** - Parte 1 - Anno 2011

**Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige**

**DELIBERAZIONE DELLA GIUNTA PROVINCIALE**

del 7 febbraio 2011, n. 145

**Opzioni provinciali nei licei e negli istituti tecnici in lingua tedesca**

La Giunta provinciale con propria deliberazione ha approvato le indicazioni provinciali per la definizione dei curricula nei licei e negli istituti tecnici in lingua tedesca. Le linee guida per l'organizzazione prevedono riguardo alla quota di flessibilità provinciale che la Giunta provinciale può autorizzare i licei e gli istituti tecnici ad introdurre opzioni provinciali per corrispondere meglio alle esigenze locali e alle esigenze formative del mondo del lavoro.

Inoltre, la predetta deliberazione n. 2040/2010 prevede riguardo alle opzioni provinciali quanto segue: „Se vengono introdotte materie per le quali non sussistono indicazioni provinciali come da parte B di questo documento, queste devono essere redatte in collaborazione con l'Intendenza Scolastica Tedesca.“ Per le opzioni provinciali sport, musica e nutrizione nelle tabelle orarie sono previste nuove materie per le quali la deliberazione n. 2040/2010 non contiene indicazioni provinciali. Perciò i rispettivi istituti scolastici autonomi in collaborazione con l'Intendenza scolastica tedesca hanno elaborato per queste materie le relative indicazioni. Queste indicazioni costituiscono la base per l'autorizzazione da parte della Giunta provinciale per l'introduzione delle opzioni provinciali sport, musica e nutrizione nei rispettivi istituti scolastici.

Nella seduta del 31.01.2011 la Sezione tedesca del Consiglio scolastico provinciale ha espresso parere favorevole con proposte di modifica in merito alla proposta delle indicazioni per le opzioni provinciali sport, musica e nutrizione nei rispettivi istituti scolastici. La Giunta provinciale ritiene opportuno adottare le proposte di modifica della Sezione tedesca del Consiglio scolastico provinciale.

Ciò premesso,

**beschließt**

DIE LANDESREGIERUNG

mit gesetzmäßig zum Ausdruck gebrachter  
Stimmeneinhelligkeit:

1. Ab dem Schuljahr 2011/2012 sind die in der beiliegenden Anlage A angeführten deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen ermächtigt, die entsprechenden Landeschwerpunkte unter Berücksichtigung der ebenfalls beiliegenden Rahmenrichtlinien einzuführen.

DER LANDESHAUPTMANN  
DR. LUIS DURNWALDER

DER GENERALEKRETÄR DER L.R.  
DR. HERMANN BERGER

LA GIUNTA PROVINCIALE

**delibera**

a voti unanimi legalmente espressi:

1. A decorrere dall'anno scolastico 2011/2012 i licei e gli istituti tecnici in lingua tedesca indicati all'unito allegato A sono autorizzati ad introdurre le rispettive opzioni provinciali nel rispetto delle indicazioni parimenti accluse.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA  
DOTT. LUIS DURNWALDER

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.  
DOTT. HERMANN BERGER

## **ANLAGE A**

### **RAHMENRICHTLINIEN FÜR DIE LANDESSCHWERPUNKTE**

#### **TEIL A) ORGANISATORISCHE RICHTLINIEN**

##### **ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE**

Durch die Nutzung der flexiblen Quote des Landes laut Anlage A des Beschlusses der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040, werden folgende Landesschwerpunkte eingeführt:

- 1) Landesschwerpunkt Sport an der Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich, Fachrichtung Verwaltung, Finanzen und Marketing in Mals und am Realgymnasium in Sterzing
- 2) Landesschwerpunkt Musik am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Meran, Brixen und Bruneck und am Sprachengymnasium in Bozen
- 3) Landesschwerpunkt Ernährung an der Fachoberschule für den Technologischen Bereich, Fachrichtung Chemie, Warenkunde und Biotechnologien in Meran

Die gesetzlich vorgegebene Bezeichnung für den Schultyp und die Fachrichtung sowie das entsprechende staatliche Abschlussdiplom werden durch die Nutzung der flexiblen Quote nicht verändert. Ebenso bleiben für diese Landesschwerpunkte die Vorgaben der fachlichen Richtlinien laut Anlage A, Teil B des Beschlusses der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040, aufrecht. Die Richtlinien für die in den Stundentafeln der Landesschwerpunkte neu eingeführten Fächer werden im Teil B dieser Anlage festgelegt.

Für diese Landesschwerpunkte können die Schulen die autonome Quote der Schule nicht mehr nutzen. Alle weiteren Vorgaben der organisatorischen Richtlinien laut Anlage A, Teil A des Beschlusses der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040, bleiben aufrecht.

## **GRUNDAUSRICHTUNG UND STUNDENTAFELN DER EINZELNEN LANDESSCHWERPUNKTE**

### **1. SPORT**

#### **a) LANDESSCHWERPUNKT SPORT AM OBERSCHULZENTRUM MALS**

Der Landesschwerpunkt Sport am Oberschulzentrum Mals ist Teil der Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich, Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit dem Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing. Es können jährlich zwei erste Klassen errichtet werden. Unter Einhaltung der Beschlüsse der Landesregierung zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

Um in einer 1. Klasse aufgenommen zu werden muss eine Aufnahmeprüfung abgelegt werden. Diese besteht aus einem sportmotorischen und einem technischen Eignungstest.

Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen das Diplom der Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich, Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing.

Sie haben Kompetenzen im Bereich Betriebswirtschaft und der internationalen Finanzmärkte. Sie kennen die zivil- und steuerrechtlichen Vorschriften, können betriebswirtschaftliche Finanzberichte interpretieren und wissen über betriebswirtschaftliche Abläufe, Organisation, Planung und Kontrolle Bescheid. Sie sind in der Lage Marketingkonzepte zu analysieren und selber zu gestalten. Neben den notwendigen Sprachkenntnissen beherrschen sie die notwendige Informations- und Kommunikationstechnologie.

Zusätzlich besitzen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in den theoretischen Aspekten des Sports. Sie kennen die Grundlagen der Trainingspraxis, der Organisation des Sports, der Trainingslehre und die Grundlagen der Bewegungslehre. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Sport und haben Kenntnisse im Bereich Sportpsychologie. Außerdem erwerben sie durch die Weiterentwicklung sämtlicher technikrelevanten Voraussetzungen für die an der Schule angebotenen Sportarten praktische Fähigkeiten auf hohem Niveau bis zu internationalen Standards.

Für die Schülerinnen und Schüler des Landesschwerpunkts Sport beginnt der Unterricht am 1. September und endet am 31. August. Während des Sommers sind drei verpflichtende Trainingsblöcke vorgesehen, in der letzten Augustwoche werden jene Schülerinnen und Schüler, die noch Lerndefizite haben auf die Aufholprüfung vorbereitet.

Aufgrund der vorgesehenen hohen jährlichen Trainingsstunden (500 Stunden Konditionstraining und 700 Stunden Techniktraining), die ebenso wie die in der Stundentafel angeführten Fächer zur verpflichtenden Unterrichtszeit gehören und von Trainern der Schule unterrichtet werden, handelt es sich um eine Ganztagschule. Für den Landesschwerpunkt Sport in Mals ist deshalb kein Wahlbereich vorgesehen, das entsprechende Stundenkontingent wird in das Kontingent der Unterrichtsstunden für das Fach Bewegung und Sport, Sportkunde eingebaut.

<b>FACHOBERSCHULE FÜR DEN WIRTSCHAFTLICHEN BEREICH, FACHRICHTUNG VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKETING, SCHWERPUNKT VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKETING - LANDESSCHWERPUNKT SPORT</b>				
<b>Unterrichtsfach</b>	<b>1. Biennium</b>	<b>2. Biennium</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>Summe</b>
Deutsch	227	198	113	<b>538</b>
Italienisch 2. Sprache	227	198	113	<b>538</b>
Englisch	198	170	85	<b>453</b>
Geschichte	113	113	57	<b>283</b>
Mathematik	227	170	85	<b>482</b>
Recht und Wirtschaft	113			<b>113</b>
Biologie und Erdwissenschaften	113			<b>113</b>
Physik und Chemie *	113			<b>113</b>
Geografie	142			<b>142</b>
Informations- und Kommunikationstechnologien	113			<b>113</b>
Betriebswirtschaft	113			<b>113</b>
Bewegung und Sport, Sportkunde	227	227	113	<b>567</b>
Katholische Religion	57	57	28	<b>142</b>
Fächerübergreifende Lernangebote	57	57	28	<b>142</b>
<i>Summe Stunden Unterrichtszeit</i>	<i>2040</i>	<i>1190</i>	<i>623</i>	<i>3853</i>
Wirtschaftsgeografie		113		<b>113</b>
Informations- und Kommunikationstechnologien		85	28	<b>113</b>
Betriebswirtschaft		425	227	<b>652</b>
Rechtskunde		142	85	<b>227</b>
Volkswirtschaft		142	85	<b>227</b>
<i>Summe Stunden schwerpunktspezifische Fächer</i>		<i>907</i>	<i>425</i>	<i>1332</i>
<b>Verpflichtende Unterrichtszeit</b> (Stunden zu 60 Minuten)	<b>2040</b>	<b>2097</b>	<b>1048</b>	<b>5185</b>

\* 30% der vorgesehenen Unterrichtsstunden finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson statt. Die Schule plant im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden innerhalb des 1. Bienniums.

**b) LANDESSCHWERPUNKT SPORT AM OBERSCHULZENTRUM STERZING**

Der Landesschwerpunkt Sport am Oberschulzentrum Sterzing ist Teil des Realgymnasiums. Für den Landesschwerpunkt Sport können jährlich zwei erste Klassen errichtet werden. Unter Einhaltung der Beschlüsse der Landesregierung zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen das Diplom des Realgymnasiums.

Der Landesschwerpunkt Sport am Realgymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schüler eine breite Allgemeinbildung und unterstützt insbesondere die ganzheitliche Entfaltung ihrer Fähigkeiten und Begabungen im Bereich Sport. Die stark erweiterte Stundenanzahl für Bewegung und Sport ermöglicht ihnen, Sport ausgiebig zu praktizieren, das eigene sportliche Fertigungs- und Leistungsniveau zu steigern, sich sporttheoretische Inhalte anzueignen und Zusatzausbildungen in verschiedenen sportlichen Bereichen zu erwerben. Angesprochen werden alle Jugendlichen, die Freude an der körperlichen Bewegung haben und bereit sind, sowohl individuell als auch in Gemeinschaft mit anderen sportliche und kognitive Leistungen zu bringen und die schulische Ausbildung eines Realgymnasiums anstreben.

Allen Jugendlichen, die eine Sportart auf hohem Niveau ausüben und die sowohl eine gute schulische als auch eine professionelle sportliche Ausbildung suchen, bietet die Schule gemeinsam mit ihren Partnern (Vereine aus dem Wipptal) eine gezielte Vorbereitung auf eine wettkämpferische Tätigkeit. Sportinteressierte und talentierte Jugendliche werden besonders gefördert und erhalten ein entsprechend großes Angebot das auf fünf Säulen gründet: Bewegung und Sport, Sportwissenschaften, Sportaktivitäten in modularer Form, Fächerübergreifende Sportinhalte und Training. Die Trainingsgruppen, die ausschließlich von qualifizierten Trainern betreut werden, gibt es sowohl für Sommer- als auch für Wintersportarten.

<b>REALGYMNASIUM</b>				
<b>LANDESSCHWERPUNKT SPORT</b>				
<b>Unterrichtsfächer</b>	<b>1. Biennium</b>	<b>2. Biennium</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>Summe</b>
Deutsch	213	198	99	<b>510</b>
Italienisch 2. Sprache	213	198	99	<b>510</b>
Englisch	170	170	85	<b>425</b>
Geschichte und Geografie	170			<b>170</b>
Geschichte		113	85	<b>198</b>
Philosophie		113	85	<b>198</b>
Mathematik und Informatik	283			<b>283</b>
Mathematik		283	113	<b>396</b>
Physik (*)	113	170	57	<b>340</b>
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften) (*)	198	170	85	<b>453</b>
Zeichnen und Kunstgeschichte	113	113	57	<b>283</b>
Bewegung und Sport, Sportkunde	283	283	142	<b>708</b>
Katholische Religion	57	57	28	<b>142</b>
Latein	113	113	57	<b>283</b>
Fächerübergreifende Lernangebote	57	57	28	<b>142</b>
<b>Verpflichtende Unterrichtszeit</b> (Stunden zu 60 Minuten)	<b>1983</b>	<b>2038</b>	<b>1020</b>	<b>5041</b>
Wahlbereich: Sportaktivitäten in modularer Form	57	57	28	<b>142</b>

(\*) 30% der vorgesehenen Unterrichtsstunden finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson statt. Die Schule plant im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden.

**2. MUSIK****a) LANDESSCHWERPUNKT MUSIK AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM IN BRIXEN, BRUNECK, MERAN**

Für den Landesschwerpunkt Musik wird jährlich eine erste Klasse errichtet. Unter Einhaltung der Beschlüsse der Landesregierung zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen das Diplom des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums.

Der Landesschwerpunkt Musik bietet, neben dem Erwerb der für das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vorgesehenen Kompetenzen, sowohl ein ausgewogenes musikalisches Bildungsangebot zur Förderung musikalischer Begabungen als auch die Möglichkeit zur spezifischen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler, um sie auf ein Weiterstudium am Konservatorium oder an einer Musikhochschule vorzubereiten.

<b>SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM</b>				
<b>LANDESSCHWERPUNKT MUSIK</b>				
<b>Unterrichtsfächer</b>	<b>1. Biennium</b>	<b>2. Biennium</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>Summe</b>
Deutsch	227	170	85	<b>482</b>
Italienisch 2. Sprache	227	170	85	<b>482</b>
Englisch	170	170	85	<b>425</b>
Geschichte und Geografie	142			<b>142</b>
Geschichte		113	57	<b>170</b>
Philosophie		113	57	<b>170</b>
Mathematik und Informatik	170			<b>170</b>
Mathematik		113	57	<b>170</b>
Physik		85	43	<b>128</b>
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	142	113	57	<b>312</b>
Kunstgeschichte		113	57	<b>170</b>
Bewegung und Sport	113	113	57	<b>283</b>
Katholische Religion	57	57	28	<b>142</b>
Latein	113	113	57	<b>283</b>
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	170	227	113	<b>510</b>
Recht und Wirtschaft	113			<b>113</b>
Musiktheorie und –technologie	170			<b>170</b>
Musikgeschichte, Musiktheorie und –technologie		170	85	<b>255</b>
Instrument / Gesang	57	85	43	<b>185</b>
Ensemble / Chor	57	57	28	<b>142</b>
Fächerübergreifende Lernangebote	57	57	28	<b>142</b>
<b>Verpflichtende Unterrichtszeit</b> (Stunden zu 60 Minuten)	<b>1985</b>	<b>2039</b>	<b>1022</b>	<b>5046</b>
Wahlbereich	57	57	28	<b>142</b>

**b) LANDESSCHWERPUNKT MUSIK AM SPRACHENGYMNASIUM IN BOZEN**

Für den Landesschwerpunkt Musik wird jährlich eine erste Klasse errichtet. Unter Einhaltung der Beschlüsse zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen das Diplom des Sprachengymnasiums.

Der Landesschwerpunkt Musik bietet, neben dem Erwerb der für das Sprachengymnasium vorgesehenen Kompetenzen, sowohl ein ausgewogenes musikalisches Bildungsangebot zur Förderung musikalischer Begabungen als auch die Möglichkeit zur spezifischen Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler, um sie auf ein Weiterstudium am Konservatorium oder an einer Musikhochschule vorzubereiten.

<b>SPRACHENGYMNASIUM</b>				
<b>LANDESSCHWERPUNKT MUSIK</b>				
<b>Unterrichtsfächer</b>	<b>1. Biennium</b>	<b>2. Biennium</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>Summe</b>
Deutsch	227	184	85	<b>496</b>
Italienisch 2. Sprache	227	184	85	<b>496</b>
Englisch	227	198	113	<b>538</b>
Geschichte und Geografie	142			<b>142</b>
Geschichte		113	57	<b>170</b>
Philosophie		113	57	<b>170</b>
Mathematik und Informatik	170			<b>170</b>
Mathematik		113	57	<b>170</b>
Physik		85	43	<b>128</b>
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	113	113	57	<b>283</b>
Kunstgeschichte		113	57	<b>170</b>
Bewegung und Sport	113	113	57	<b>283</b>
Katholische Religion	57	57	28	<b>142</b>
Latein	113	113	57	<b>283</b>
Zweite Fremdsprache	170	170	85	<b>425</b>
Recht und Wirtschaft	85			<b>85</b>
Musiktheorie und –technologie	170			<b>170</b>
Musikgeschichte, Musiktheorie und –technologie		170	85	<b>255</b>
Instrument / Gesang	57	85	43	<b>184</b>
Ensemble / Chor	57	57	28	<b>142</b>
Fächerübergreifende Lernangebote	57	57	28	<b>142</b>
<b>Verpflichtende Unterrichtszeit</b> (Stunden zu 60 Minuten)	<b>1985</b>	<b>2038</b>	<b>1022</b>	<b>5045</b>
<b>Wahlbereich</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>28</b>	<b>142</b>



### **3. ERNÄHRUNG**

#### **a) LANDESSCHWERPUNKT ERNÄHRUNG AN DER FACHOBERSCHULE FÜR DEN TECHNOLOGISCHEN BEREICH, FACHRICHTUNG CHEMIE, WERKSTOFFE UND BIOTECHNOLOGIEN, SCHWERPUNKT BIOTECHNOLOGIEN IM SANITÄTSBEREICH IN MERAN**

Der Landesschwerpunkt Ernährung wird an der Fachoberschule für den technologischen Bereich, Fachrichtung Chemie, Werkstoffe und Biotechnologien im Schwerpunkt Biotechnologien im Sanitätsbereich eingeführt. Es können jährlich zwei erste Klassen errichtet werden. Unter Einhaltung der Beschlüsse zum Plansoll können Ausnahmeregelungen genehmigt werden.

Mit dem Abschluss erwerben die Schülerinnen das Diplom der Fachoberschule für den technologischen Bereich, Fachrichtung Chemie, Werkstoffe und Biotechnologien im Schwerpunkt Biotechnologien im Sanitätsbereich.

Nach Abschluss des Landesschwerpunktes Ernährung besitzen die Schülerinnen und Schüler vertiefte Kenntnisse über die Grundlagen der Ernährung, über Lebensmittel- und Materialeigenschaften. Sie verfügen über wichtige Grundkenntnisse der Naturwissenschaften und können diese für die Spezialisierung nutzen. Sie kennen verschiedene Lebensmittelgruppen sowie die neuen Tendenzen in der Lebensmittelherstellung. Sie können die chemische Zusammensetzung von Nahrungsmitteln bestimmen. Die Schülerinnen und Schüler kennen Merkmale gesunder Ernährung. Sie haben Einblick in die volkswirtschaftlichen Auswirkungen gesunder und falscher Ernährung sowie in die Welternährungssituation. Die Schülerinnen und Schüler können die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen. Dadurch werden sie befähigt, umweltfreundliche und nachhaltige Entscheidungen im Bereich Ernährung und Lebensmittelherstellung zu treffen. Sie nehmen zu aktuellen Fragen mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse kritisch Stellung.

<b>FACHOBERSCHULE FÜR DEN TECHNOLOGISCHEN BEREICH</b> <b>FACHRICHTUNG CHEMIE, WERKSTOFFE UND BIOTECHNOLOGIE</b> <b>SCHWERPUNKT BIOTECHNOLOGIEN IM SANITÄTSBEREICH</b> <b>LANDESSCHWERPUNKT ERNÄHRUNG</b>				
<b>Unterrichtsfach</b>	<b>1. Biennium</b>	<b>2. Biennium</b>	<b>5. Klasse</b>	<b>Summe</b>
Deutsch	227	170	85	<b>510</b>
Italienisch 2. Sprache	227	170	85	<b>482</b>
Englisch	170	170	85	<b>453</b>
Geschichte	113	113	57	<b>283</b>
Mathematik	227	227	85	<b>510</b>
Recht und Wirtschaft	113			<b>113</b>
Biologie und Erdwissenschaften *	142			<b>142</b>
Physik *	142			<b>142</b>
Chemie *	142			<b>113</b>
Ernährungslehre *	57			<b>57</b>
Informatik *	57			<b>57</b>
Technologien und technisches Zeichnen *	142			<b>113</b>
Angewandte Technologien und wissenschaftliches Arbeiten / Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	57			<b>57</b>
Bewegung und Sport	113	113	57	<b>283</b>
Katholische Religion	57	57	28	<b>142</b>
Fächerübergreifende Lernangebote	57	57	28	<b>142</b>
<i>Stunden Unterrichtszeit</i>	<i>1984</i>	<i>1077</i>	<i>538</i>	<b>3599</b>
Chemische Analytik und Labor		142		<b>142</b>
Organische Chemie und Biochemie		170	85	<b>255</b>
Biologie, Mikrobiologie und Sanitätskontrolltechnologien		198	113	<b>311</b>
Ernährungslehre, Lebensmittelkunde und Lebensmitteltechnologie		198	57	<b>255</b>
Hygiene, Anatomie, Physiologie, Pathologie		255	170	<b>425</b>
Gesetzgebung im Sanitätsbereich			57	<b>57</b>
<i>Summe Stunden schwerpunktspezifische Fächer **</i>		963	482	1445
<b>Verpflichtende Unterrichtszeit</b> (Stunden zu 60')	<b>1984</b>	<b>2040</b>	<b>1020</b>	<b>5044</b>
<b>Wahlbereich</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>28</b>	<b>142</b>

\* 50% der insgesamt vorgesehenen Unterrichtsstunden dieser mit \* gekennzeichneten Fächer des 1. Bienniums und der Stunden der schwerpunktspezifischen Fächer

\*\* im 2. Biennium und 5. Jahr finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson mit technisch-praktischer Ausbildung statt. In Abhängigkeit der auf Landesebene zur Verfügung stehenden Ressourcen kann eine Erhöhung von maximal weiteren 10% erfolgen, die gemäß Kriterien des funktionalen Plansolls zugewiesen werden. Die Schulen planen im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden innerhalb der Fächer und der 5 Jahre.

## TEIL B) RICHTLINIEN FÜR DIE FÄCHER

### ERNÄHRUNGSLEHRE (1. Biennium, Landesschwerpunkt Ernährung, Meran)

### ERNÄHRUNGSLEHRE, LEBENSMITTELKUNDE UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE (2. Biennium und 5. Klasse, Landesschwerpunkt Ernährung, Meran)

Im Unterricht dieser beiden Fächer erwerben die Schülerinnen und Schüler vertiefte Kenntnisse über die Grundlagen der Ernährung und Lebensmitteleigenschaften. Sie kennen verschiedene Lebensmittelgruppen sowie die neuen Tendenzen in der Lebensmittelherstellung und können die chemische Zusammensetzung von Nahrungsmitteln bestimmen. Der Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern Einblick in die volkswirtschaftlichen Auswirkungen gesunder und falscher Ernährung sowie in die Welternährungssituation. Die Schülerinnen und Schüler können die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen und umweltfreundliche und nachhaltige Entscheidungen im Bereich Ernährung und Lebensmittelherstellung treffen. Sie nehmen zu aktuellen Fragen mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse kritisch Stellung.

Darüber hinaus wird durch die enge Vernetzung mit den anderen fachrichtungsspezifischen Fächern und durch fächerübergreifende Problemstellungen versucht, die zahlreichen Facetten des Bereichs Ernährung von verschiedenen Seiten in den Blick, zu nehmen.

#### Kompetenzen am Ende des ersten Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden im Alltag erkennen
- Theorie und Praxis miteinander verbinden und auf das eigene Gesundheits- und Ernährungsverhalten anwenden

#### 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse
verschiedene Lebensmittelgruppen und ihren Wert für die Gesundheit erkennen und beschreiben	Ernährungspyramide
Möglichkeiten der gesunden Ernährung beschreiben und Art und Menge des Lebensmittelbedarfs bestimmen	Merkmale gesunder Ernährung
und das eigene Ernährungsverhalten beurteilen und den eigenen Esstyp beschreiben	Esstypen
das Ernährungsverhalten Jugendlicher analysieren, den Energiegehalt und –bedarf berechnen	Normal- und Idealgewicht
sinnvolle von gefährlichen Methoden der Gewichtsregulierung unterscheiden	Übergewicht, Reduktionskost, Essstörungen
Vor- und Nachteile der Industrienahrung untersuchen	Industrienahrung

**ERNÄHRUNGSLEHRE, LEBENSMITTELKUNDE UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE  
(2. Biennium und 5. Klasse, Landesschwerpunkt Ernährung, Meran)**

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

Die Schülerin, der Schüler kann

- die gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen verschiedener Ernährungsweisen untersuchen
- Vorgänge bei der Verarbeitung von Lebensmitteln beobachten und erforschen, sich mit technik-, gesundheits- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen und diese mit vielfältigen fachspezifischen Methoden untersuchen
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Faktoren in Kreisläufen und Systemen erkennen, beschreiben und technologischen Konzepten und Modellen zuordnen
- zu aktuellen technischen und gesellschaftlichen Fragen kritisch Stellung nehmen
- Zusammenhänge zwischen den Möglichkeiten der Technologie und dem sozialen, ökologischen und kulturellen Umfeld erkennen, im Team bearbeiten und Grenzen der technologischen Umsetzung bewusst wahrnehmen

**3. und 4. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
Nähr- und Wirkstoffe beschreiben, sie fächerübergreifend und praxisbezogen untersuchen	Inhaltsstoffe der Nahrung und Lebensmittelgruppen
den Nährstoffbedarf ermitteln und Kostpläne unter gesundheitlichen Gesichtspunkten erstellen	Unterschiede in den Ernährungsempfehlungen, Ernährung in den verschiedenen Altersstufen
Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit verstehen	Ernährung unter besonderen Anforderungen
Ernährungsrichtungen und Trends kritisch hinterfragen	Alternative Kostformen
die soziale und kulturelle Komponente und umweltverträgliche Relevanz der aktuellen Ernährungssituation untersuchen und darlegen	Welternährungssituation
Faktoren, die unsere Gesundheit beeinflussen erkennen und beschreiben	Ernährungsbedingte Erkrankungen

**5. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
grundlegende Verfahrenstechnologien erkennen und den verschiedenen Lebensmittelgruppen zuordnen	Arbeitsweisen der Lebensmitteltechnologie Aspekte der Qualitätssicherung und -überwachung
Laboruntersuchungen durchführen und neueste biotechnologische und biochemische Erkenntnisse und technologische Fortschritte in den Lebensmittelherstellungsprozess einbeziehen	lebensmitteltechnologische Grundprozesse
ausgewählte Beispiele von vernetzten Strukturen komplex und umfassend betrachten, Systeme gestalten und Wirkungen abschätzen	Fachkenntnisse zu Kreisläufen und Systemen
ausgewählte Herstellungsprozesse in Bezug auf Gesundheits-Umwelt- und Sozialverträglichkeit optimieren	Rohstoffgewinnung, Transport, Verarbeitung, Vermarktung, Wirkungen auf Umwelt und Gesundheit
einige Möglichkeiten der Lebensmittelbiotechnologien beschreiben und beurteilen	Grundbegriffe der Enzymtechnologie, ausgewählte Anwendungen der Gentechnik
Lebensmitteletikettierung lesen und erklären	Zusatzstoffe und Schadstoffe in den Nahrungsmitteln

## **INSTRUMENT / GESANG (1. bis 5. Klasse )**

Im Unterricht dieses Faches eignen sich die Schülerinnen und Schüler in der Ausführung und Interpretation ein Grundrepertoire an. Sie erweitern ihre Eingangskompetenzen bezüglich Tonbildung und technische Fertigkeiten soweit, dass sie im Laufe der fünf Oberschuljahre qualitativ hochwertige Ausführungs- und Interpretationsfähigkeiten entwickeln. Dazu tragen auch die Entwicklung einer angemessenen Methode des selbstständigen und selbstreflexiven Erarbeitens, Übens und Gestaltens bei. Der Erwerb eines vielfältigen Repertoires, das Solo- und Ensemblespiel von Werken verschiedenster Epochen, Musik- und Stilrichtungen und ihre stilgerechte Interpretation sowie die Vernetzung mit anderen Musikfächern stehen im Mittelpunkt des Unterrichts.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in diesem Fach nach Wunsch auch ein zweites Instrument / Gesang zu erlernen.

### **Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kompositionen verschiedener Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen bewusst ausführen
- die wesentlichen Elemente der Instrumentaltechnik und die wichtigsten spezifischen Ausdrucksformen des Instrumentes einsetzen

### **1. und 2. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
angemessenes psychophysisches Gleichgewicht zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Eutonus, Haltung, Koordinierung
mit Notationssystemen umgehen	Notationssysteme
spezifische Ausdrucksformen des Instruments gezielt einsetzen	musikalische Parameter
technisch-musikalische Möglichkeiten des Instrumentes nutzen	Gestik und Techniken der Tonbildung
einfache Analyseverfahren nutzen, welche mit dem einstudierten Repertoire zusammenhängen	Analyseverfahren

### Kompetenzen am Ende des 5. Jahres

Die Schülerin, der Schüler kann

- Musikwerke eines angemessenen Schwierigkeitsgrades auch in der Öffentlichkeit mit Gewandtheit ausführen
- eigene Interpretationsentscheidungen bewusst treffen

### 3. und 4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse
ein angemessenes psychophysisches Gleichgewicht in verschiedenen Performance-Situationen zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Etonus, Haltung, Koordinierung
Techniken für Blattspielen und Memorierung einsetzen	verschiedene Hilfs- und Übetchniken
technisch-musikalische Möglichkeiten des Instrumentes vertiefen und gezielt nutzen	Gestik und Techniken der Tonbildung
Übethoden effizient einsetzen, um Ausführungsprobleme zu lösen	Lernmethoden
Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen vortragen	Ausführungstechniken, Musikstile
sich selbst und die anderen bei Ausführungen beurteilen	Beurteilungskriterien

5. Klasse	
Fertigkeiten	Kenntnisse
ein angemessenes psychophysisches Gleichgewicht bei der Ausführung komplexer Werke zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Etonus, Haltung, Koordinierung
Werke der Solo- und Ensembleliteratur ausführen	Werke aus der Musikgeschichte bis zur heutigen Zeit
bedeutsame Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen stilgerecht und ausdrucksvoll vortragen	Ausführungstechniken, Musikstile
Strategien und erlernte Techniken anwenden	Techniken des Transponierens und der Improvisation
sich selbst und die anderen bei Ausführungen beurteilen	Beurteilungskriterien

**ENSEMBLE / CHOR (1. bis 5. Klasse )**

Im Unterricht dieses Faches wird der Förderung der musikalischen Kommunikation, Interpretation und Ausführung von Vokal- und Instrumentalmusik der verschiedenen Musikepochen und Stilrichtungen auch im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucks- und Darstellungsformen große Bedeutung beigemessen. Insbesondere erwerben die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Oberschule eine differenzierte und reflexive Hörfähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sich mit Partituren verschiedener musikalischer Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen vertieft auseinanderzusetzen.

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- einfache Vokal- und Instrumentalmusikstücke für Ensemble ausführen und interpretieren

**1. und 2. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
mit Notationssystemen gewandt umgehen	Notationssysteme, Partituren
verschiedene Rollen im Zusammenspiel wahrnehmen und übernehmen	führende und begleitende Funktion
musikalische Parameter aufeinander abstimmen	musikalische Parameter
dirigierteknische Anweisungen befolgen	Gestik und Dirigieranweisungen

**Kompetenzen am Ende des 5. Jahres**

Die Schülerin, der Schüler kann

- komplexe Vokal- und Instrumentalwerke verschiedener Gattungen stilgerecht ausführen und interpretieren
- Interpretationsentscheidungen gemeinsam umsetzen

**3. und 4. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
verschiedene Rollen im Zusammenspiel bewusst wahrnehmen und übernehmen	führende und begleitende Funktion
musikalische Parameter gezielt aufeinander abstimmen	musikalische Parameter
dirigierteknische Anweisungen befolgen	Gestik und Dirigieranweisungen



<b>5. Klasse</b>	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
Ensembles bei der Vorbereitung eines Musikstückes leiten	Strategien für die Leitung
verschiedene Rollen im gemeinsamen Musizieren bewusst wahrnehmen und übernehmen	führende und begleitende Funktion
musikalische Parameter gezielt aufeinander abstimmen	musikalische Parameter
verschiedene Gattungen stilgerecht ausführen und interpretieren	Gattungen und Stilrichtungen
sich selbst und die anderen bei Ausführungen beurteilen	Beurteilungskriterien

**MUSIKTHEORIE UND MUSIKTECHNOLOGIE (1. Biennium )****MUSIKGESCHICHTE, MUSIKTHEORIE UND -TECHNOLOGIE (2. Biennium und 5. Jahr)**

Im Unterricht dieses Fächerbündels erwerben die Schülerinnen und Schüler im Laufe der fünf Oberschuljahre Vertrautheit mit den Strukturen, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen der musikalischen Sprache.

Der Unterricht pflegt die Arbeit rund um fachliche Themen und fächerübergreifende Themen und liefert so den Anstoß für Tätigkeiten des Lesens, Hörens, der Analyse, Improvisation und Komposition. Dabei werden auch verschiedene elektronische und multimediale Technologien eingesetzt.

Durch das aufmerksame Hören und die vertiefte Auseinandersetzung mit Musikwerken entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für deren musikgeschichtliche und kulturelle Bedeutung, deren Ästhetik und Aktualität.

**MUSIKTHEORIE UND MUSIKTECHNOLOGIE****Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Grundelemente erkennen, verstehen und anwenden
- die wichtigsten Instrumente, die von den digitalen Technologien und vom Internet im musikalischen Rahmen zur Verfügung gestellt werden, bewusst einsetzen

**1. und 2. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Musiktheorie</b>	
Notation und Grundbegriffe verstehen und anwenden	Grundbegriffe der Musik, Notationscodes
beim Musikhören und Lesen der Partitur die formalen Grundelemente in einem einfachen Musikstück erkennen	formale Grundelemente eines Musikstückes
beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Werke verschiedener Gattungen analysieren	Merkmale musikalischer Gattungen
einfache Arrangements erstellen	Grundlagen der Harmonielehre
einfache Rhythmen und Melodien erkennen, reproduzieren und notieren	rhythmische und melodisch-harmonische Parameter
verschiedene Instrumentenfamilien unterscheiden	Merkmale verschiedener Instrumente
<b>Musiktechnologie</b>	
die wichtigsten Geräte für die audioakustische Verstärkung nutzen	Funktionen und Einsatzgebiete der Geräte
Notenschreibprogramme einsetzen	Software für musikalischen Notation

**MUSIKGESCHICHTE, MUSIKTHEORIE UND -TECHNOLOGIE (2. Biennium und 5. Jahr)**

**Kompetenzen am Ende des 5. Jahres**

Die Schülerin, der Schüler kann

- sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben die Notationscodes selbständig und bewusst anwenden
- die wichtigsten künstlerischen Phänomene, Musikgattungen und Komponisten erkennen und in den dazugehörigen geschichtlich-kulturellen Rahmen stellen
- Musik unter Einbeziehen der spezifischen erworbenen Techniken in verschiedenen musikalischen und multimedialen Ausdruckskontexten kreativ einsetzen
- die geschichtliche Entwicklung der elektroakustischen, elektronischen und digitalen Musik reflektieren

**3. und 4. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Musikgeschichte</b>	
die verschiedenen Quellen der Musikgeschichte unterscheiden und klassifizieren	Partituren, sprachliche, visuelle, klangliche, audiovisuelle Dokumente
die Erfahrung des Hörens von Werken verschiedener Epochen verbalisieren	Fachsprache
Komponisten, Gattungen und Werke mit dem jeweiligen geschichtlich-kulturellen Rahmen und den sozialen und produktionsbezogenen Zusammenhängen in Bezug setzen	geschichtliches Profil der europäischen Musik schriftlicher Überlieferung
<b>Musiktheorie</b>	
mit den Strukturen, Codes, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen der musikalischen Sprache gewandt umgehen	musikalische Parameter
einfache Musikstücke in ihrer Gesamtheit hören und notieren	rhythmisch-metrische, harmonische und intervallbezogene Merkmale
beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Werke verschiedener Gattungen, Stilrichtungen und Epochen analysieren	Merkmale musikalischer Stilrichtungen, Gattungen und Epochen
<b>Musiktechnologie</b>	
die wichtigsten Geräte für die Aufnahme, Aufzeichnung und Audioaufbereitung sowie Software für das musikalische Editing zielgerichtet nutzen	Funktionen und Einsatzgebiete der Geräte, Software für das Editing des Tones und der musikalischen Notation

mit multimedialer Darstellung von Ton, Text und Bild experimentieren	Grundlagen der Tonsynthesysteme, Software
mit den Werkzeugen der elektroakustischen, elektronischen und digitalen Musik kritisch umgehen	Möglichkeiten und Grenzen digitaler Werkzeuge und Technologien

<b>5. Klasse</b>	
<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Musikgeschichte</b>	
sich mit verschiedenen Arten von Quellen und Dokumenten der Musikgeschichte und der Geschichte der musikalischen Schrift auseinandersetzen und Komponisten, Gattungen und Werke mit dem jeweiligen geschichtlich- kulturellen Rahmen in Bezug setzen	Gesamtprofil der Geschichte der westlichen Musik schriftlicher Überlieferung
Elemente der Geschichte der Vokalmusik sowie Grundelemente der Musikethnologie recherchieren, vertiefen und präsentieren	europäische und außereuropäische Musik mündlicher Überlieferung
<b>Musiktheorie</b>	
beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Werke verschiedener Gattungen, Stilrichtungen und Epochen analysieren	Merkmale musikalischer Stilrichtungen, Gattungen und Epochen
im Rahmen von Improvisationen, Arrangements oder Kompositionen Elemente der Harmonielehre gezielt einsetzen	Elemente der Harmonielehre
Musikstücke in ihrer Gesamtheit hören und notieren	rhythmisch-metrische, harmonische und intervallbezogene Merkmale
<b>Musiktechnologie</b>	
elektroakustische, elektronische und digitale Musik in Audio- und Videoproduktionen kreativ einsetzen	Techniken der Audio- und Videoproduktion
die Bedeutung der Musik in den Medien und in der Kommunikation analysieren und reflektieren	die geschichtliche Entwicklung der konkreten, elektronischen und digitalen Musik

**SPORTKUNDE (1. bis 5. Klasse)**

Sportkunde wird im Landesschwerpunkt Sport in Mals und in Sterzing alle fünf Oberschuljahre als Teil des Faches „Bewegung und Sport, Sportkunde“ unterrichtet.

Für den Teil **Bewegung und Sport** gelten die Richtlinien laut Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040.

Ziel des Unterrichts in Sportkunde ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Erscheinungs- und Organisationsformen des Sports und die Interaktion derselben sowie in die soziokulturellen und geschichtlichen Zusammenhänge von Sport und Gesellschaft zu geben. Die Bedeutung von wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen von Sport und Sportveranstaltungen soll erkannt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sportwissenschaftliche Methoden und Prinzipien mit ihrem praktischen Sporttreiben vernetzen können.

Kernthemen des Unterrichts sind neben der Trainingswissenschaft und der Bewegungslehre, Gesellschaft und Sport und die Sportbiologie. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über die sportliche Leistungsfähigkeit und deren biologische Anpassungen sowie deren entsprechende Belastungsanforderungen. Zudem werden neueste Erkenntnisse zum Thema Ernährung und deren Auswirkungen auf die Gesundheit vermittelt. Die Bedeutung von körperlicher Aktivität und Bewegung für die Gesundheit wird im Sportkundeunterricht aus verschiedenen Gesichtspunkten behandelt. Die Schülerinnen und Schüler werden zu einer produktiv kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Sportkunde angeregt und befähigt.

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene sportliche Leistungsfähigkeit einschätzen und ausbauen
- theoretische Grundlagen aus der Sportwissenschaft darlegen, in die Praxis übertragen und anwenden

**1. und 2. Klasse**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Trainingslehre und Bewegungslehre</b>	
gezielt an der eigenen sportlichen Leistungsverbesserung arbeiten	Methoden der motorischen und psychischen Leistungssteigerung
Eigenschaften des sportlichen Trainings beschreiben und Trainingsprinzipien nutzen	Parameter für die Trainingsplanung und -steuerung
die Entwicklung des menschlichen Bewegungslernens und den Erwerb motorischer Fertigkeiten darlegen	Theorien motorischen Lernens
sportliche Handlung als ganzheitliches System begreifen und Motivationsstrategien erarbeiten und anwenden	grundlegende sportpsychologische Instrumentarien und Techniken, Motivationsstrategien

<b>Sportbiologie</b>	
den Zusammenhang zwischen sportlicher Leistung und physischen Voraussetzungen herstellen und erklären	das Herzkreislaufsystem in Ruhe und unter Belastung, der aktive und passive Bewegungsapparat
die Bedeutung der gesunden Ernährung für die Leistungsfähigkeit erkennen und für das eigene Ernährungsverhalten nutzen	Grundnährstoffe, Lebensmittelpyramide für Sportlerinnen und Sportler
<b>Gesellschaft und Sport</b>	
Erscheinungs- und Organisationsformen des Sports beschreiben und erklären	praktische Beispiele aus dem eigenem Umfeld
den Stellenwert des Sports in seiner geschichtlichen Entwicklung darlegen	Entstehung und Entwicklung des Sports

### Kompetenzen am Ende des 5. Jahres

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene sportliche Leistungsfähigkeit analytisch beurteilen und ausbauen
- theoretische Grundlagen aus der Sportwissenschaft darlegen, in die Praxis übertragen und anwenden
- sich mit gesellschaftlichen Aspekten des Sports in Bezug auf seine politische, pädagogisch/soziale sowie wirtschaftlich/ökologische Bedeutung auseinandersetzen und kritisch Stellung nehmen

### 3. und 4. Klasse

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Trainingslehre und Bewegungslehre</b>	
individualisierte Trainingseinheiten sowie längerfristige Trainingspläne erstellen sowie einen allgemeinen Jahrestrainingsplan erarbeiten	Trainingsmethoden für motorische Grundeigenschaften und motorische Fertigkeiten Methoden der Steuerung und Regelung von Trainingsprozessen
den Zusammenhang von Energiestoffwechsel und Trainingsbereichen analysieren und praktisch anwenden	Grundlagen der Sportphysiologie
die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers und die Anpassungen durch sportliches Training erklären	Bewegungsabläufe und Unfallvermeidung
Perspektiven der Wahrnehmung unterscheiden, eigene spezifische Motivationsmuster erkennen und dazugehörige Ursachen lokalisieren	leistungsrelevante psychische Aspekte und deren Regulierung

<b>Sportbiologie</b>	
die Bedeutung der Energie liefernden sowie der nicht Energie liefernden Bestandteile von Ernährung darlegen sowie Wirkung und Folgen des Ernährungsverhaltens aufzeigen	Grundlagen einer gesunden Sporternährung
sich mit der Thematik Doping und Nahrungsergänzungsmittel kritisch auseinandersetzen	Wirkungen und Nebenwirkungen von Doping rechtliche Situation
<b>Gesellschaft und Sport</b>	
die psychologische, soziale und gesellschaftspolitische Bedeutung von Bewegung und Sport einschätzen und kritisch reflektieren	Folgen des Bewegungsmangels und Präventionsmöglichkeiten
Sicherheitsrisiken in unterschiedlichen Sportsituationen einschätzen und das eigene Verhalten darauf ausrichten	Verhaltensregeln zur Unfallvorbeugung
Verunfallte in den unterschiedlichen Situationen erstversorgen und die Rettungskette in Gang setzen	Erste Hilfe Maßnahmen, Rettungskette

### 5. Klasse

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Trainingslehre und Bewegungslehre</b>	
individualisierte Trainingseinheiten sowie längerfristige Trainingspläne insbesondere für Kinder und Jugendliche erstellen sowie Konsequenzen für die Trainingspraxis aufzeigen	Trainingspläne Methoden der Steuerung und Regelung von Trainingsprozessen
beim Bewegungslernen methodische Lernschritte erarbeiten	Lernprogramme
auf Grund biomechanischer Betrachtung eine Bewegungsanalyse durchführen und diese in der Trainingspraxis anwenden	Möglichkeiten der Bewegungsanalyse, Bewegungskorrektur
Leitungsindikatoren erkennen und beschreiben sowie gängige sportpsychologische Instrumentarien praktisch anwenden	Leistungsdiagnostik und Stressmanagement
<b>Sportbiologie</b>	
einen individuellen Ernährungsplan erstellen und an verschiedene Gegebenheiten anpassen	angepasste Ernährung für Sportler
<b>Gesellschaft und Sport</b>	
einen Überblick zur Entwicklung des modernen Sports geben und seine gesellschaftliche Bedeutung und unterschiedlichen Erscheinungsformen aufzeigen	pädagogisch/soziale sowie wirtschaftlich/ökologische Auswirkungen des Sports

## **ALLEGATO A**

### **INDICAZIONI PER LE OPZIONI PROVINCIALI**

#### **PARTE A) LINEE GUIDA PER L'ORGANIZZAZIONE**

##### **PRINCIPI GENERALI**

Per mezzo dell'utilizzo della quota di flessibilità provinciale secondo l'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale n. 2040 del 13 dicembre 2010 sono introdotte le seguenti opzioni provinciali:

- 1) opzione provinciale Sport all'Istituto tecnico per il settore economico, indirizzo amministrazione, finanza e marketing a Malles ed al Liceo scientifico a Vipiteno
- 2) opzione provinciale Musica al Liceo delle scienze umane a Merano, Bressanone e Brunico ed al Liceo linguistico a Bolzano
- 3) opzione provinciale Alimentazione all'Istituto tecnico per il settore tecnologico, indirizzo chimica, materiali e biotecnologie a Merano.

La denominazione del tipo di scuola prestabilita dalla legge, l'indirizzo e il rispettivo diploma statale non subiscono modificazioni per l'utilizzo della quota di flessibilità provinciale. Per queste opzioni provinciali rimangono altresì in vigore le linee guida disciplinari previste dall'allegato A, parte B della deliberazione della Giunta provinciale n. 2040 del 13 dicembre 2010. Le indicazioni per le materie nuove introdotte nei piani di studio delle opzioni provinciali sono definite nella parte B di questo allegato.

Per queste opzioni provinciali le scuole non possono più utilizzare la quota autonoma. Rimangono in vigore le altre indicazioni delle linee guida per l'organizzazione, secondo l'allegato A, parte A della deliberazione della Giunta provinciale n. 2040 del 13 dicembre 2010.



## **INDIRIZZO GENERALE E PIANO DEGLI STUDI DELLE SINGOLE OPZIONI PROVINCIALI**

### **1. SPORT**

#### **a) OPZIONE PROVINCIALE SPORT ALL'ISTITUTO D'ISTRUZIONE SECONDARIA DI SECONDO GRADO DI MALLES**

L'opzione provinciale Sport all'Istituto d'istruzione secondaria di secondo grado di Malles fa parte dell'Istituto tecnico per il settore economico, indirizzo amministrazione, finanza e marketing con l'articolazione amministrazione, finanza e marketing. Possono essere istituite annualmente due prime classi. Attenendosi alle deliberazioni della Giunta provinciale inerenti l'organico possono essere concesse eccezioni.

Per essere ammessi ad una 1<sup>a</sup> classe deve essere sostenuto un esame d'ammissione. Questo consiste in un test sport-motorio e in un test attitudinale tecnico.

A conclusione le alunne e gli alunni acquisiscono il diploma dell'Istituto tecnico per il settore economico, indirizzo amministrazione, finanza e marketing con l'opzione amministrazione, finanza e marketing.

Hanno competenze nel settore dell'economia aziendale e dei sistemi finanziari internazionali. Conoscono le norme del diritto civile e tributario, sanno interpretare rapporti finanziari aziendali e conoscono le procedure aziendali relative all'organizzazione, alla pianificazione e al controllo. Sono in grado di analizzare e di organizzare autonomamente piani di marketing. Oltre alle necessarie capacità linguistiche sono competenti nelle necessarie tecnologie di informazione e comunicazione.

Inoltre le alunne e gli alunni possiedono competenze negli aspetti teorici dello sport. Conoscono le basi della pratica d'allenamento, dell'organizzazione dello sport, della teoria dell'allenamento e le basi della teoria del movimento. Riconoscono relazioni tra alimentazione e sport e hanno conoscenze nell'ambito della psicologia dello sport. Attraverso lo sviluppo di tutte le premesse tecniche rilevanti per i tipi di sport offerti a scuola, acquisiscono inoltre capacità pratiche ad alto livello fino a standard internazionali.

Per le alunne e per gli alunni dell'opzione provinciale Sport le lezioni cominciano il 1° settembre e terminano il 31 agosto. Durante l'estate sono previsti 3 blocchi d'allenamento obbligatori, nell'ultima settimana d'agosto le alunne e gli alunni che hanno ancora delle carenze nell'apprendimento vengono preparati all'esame di recupero.

A causa dell'alto numero di ore d'allenamento annuali previste (500 ore di allenamento generico e 700 ore di allenamento tecnico) che come le discipline citate nel piano di studio fanno parte dell'orario d'insegnamento obbligatorio e vengono insegnate da allenatori della scuola, si tratta di una scuola a tempo pieno. Per l'opzione provinciale Sport a Malles perciò non è prevista quota facoltativa opzionale, il rispettivo contingente di ore d'insegnamento è stato inserito nel contingente delle ore d'insegnamento per la disciplina scienze motorie e sportive, scienza dello sport.

<b>ISTITUTO TECNICO PER IL SETTORE ECONOMICO, INDIRIZZO AMMINISTRAZIONE, FINANZA E MARKETING, ARTICOLAZIONE AMMINISTRAZIONE, FINANZA E MARKTING - OPZIONE PROVINCIALE SPORT</b>				
<b>Disciplina</b>	<b>1° biennio</b>	<b>2° biennio</b>	<b>5° anno</b>	<b>Totale</b>
Tedesco	227	198	113	<b>538</b>
Italiano Lingua Seconda	227	198	113	<b>538</b>
Inglese	198	170	85	<b>453</b>
Storia	113	113	57	<b>283</b>
Matematica	227	170	85	<b>482</b>
Diritto ed economia	113			<b>113</b>
Biologia e Scienze della Terra	113			<b>113</b>
Fisica e Chimica *	113			<b>113</b>
Geografia	142			<b>142</b>
Tecnologie dell'informazione e comunicazione	113			<b>113</b>
Economia aziendale	113			<b>113</b>
Scienze motorie e sportive, teoria dello sport	227	227	113	<b>567</b>
Religione cattolica	57	57	28	<b>142</b>
Offerte di studio interdisciplinari	57	57	28	<b>142</b>
<i>Totale ore di insegnamento</i>	<i>2040</i>	<i>1190</i>	<i>623</i>	<i>3853</i>
Geografia economica		113		<b>113</b>
Tecnologie dell'informazione e comunicazione		85	28	<b>113</b>
Economia aziendale		425	227	<b>652</b>
Diritto		142	85	<b>227</b>
Economia politica		142	85	<b>227</b>
<i>Totale ore di indirizzo</i>		<i>907</i>	<i>425</i>	<i>1332</i>
<b>Totale ore di insegnamento obbligatorio (ore da 60 minuti)</b>	<b>2040</b>	<b>2097</b>	<b>1048</b>	<b>5185</b>

\* 30% dell'orario di insegnamento previsto si svolge in laboratorio in copresenza di un secondo insegnante. La scuola pianifica, nell'ambito dell'autonomia didattica e organizzativa e sulla base del relativo numero di ore complessive, l'assegnazione di queste ore nel 1° biennio.

## **b) OPZIONE PROVINCIALE SPORT ALL'ISTITUTO D'ISTRUZIONE SECONDARIA DI SECONDO GRADO DI VIPITENO**

L'opzione provinciale Sport all'istituto d'istruzione secondaria di secondo grado di Vipiteno fa parte del liceo scientifico. Per l'opzione provinciale sport possono essere istituite annualmente due prime classi. Attenendosi alle deliberazioni della Giunta provinciale inerenti l'organico possono essere concesse eccezioni.

A conclusione le alunne e gli alunni acquisiscono il diploma del liceo scientifico.

L'opzione provinciale Sport al liceo scientifico trasmette alle alunne e agli alunni un'ampia istruzione generale e sostiene particolarmente lo sviluppo complessivo delle loro capacità e disposizioni nel campo dello sport. Il forte ampliamento del numero di ore per scienze motorie e sportive rende loro possibile praticare sport in modo abbondante, ad incrementare il proprio livello sportivo delle abilità e delle prestazioni, ad impadronirsi dei contenuti teorici dello sport e ad assolvere ulteriori corsi formativi in diversi campi dello sport. L'offerta si rivolge a tutti i giovani che trovano piacere nel movimento corporeo, che siano pronti a fornire prestazioni sportive e cognitive sia individualmente che in gruppo con altri e che aspirano alla formazione scolastica del liceo scientifico.

A tutti i giovani che praticano una disciplina sportiva ad alto livello e che cercano sia una buona formazione scolastica che anche una formazione sportiva professionale, la scuola offre insieme con i suoi partner (società del Wipptal) una preparazione finalizzata ad un'attività agonistica. Interessati dello sport e giovani talentati vengono sostenuti in modo particolare e ricevono una rispettiva grande offerta che si basa su cinque colonne: scienze motorie e sportive, teoria dello sport, attività sportive in forma modulare, contenuti sportivi interdisciplinari ed allenamento. I gruppi d'allenamento che vengono curati esclusivamente da allenatori qualificati, esistono sia per discipline di sport estivi che anche per discipline di sport invernali.

<b>LICEO SCIENTIFICO OPZIONE PROVINCIALE SPORT</b>				
<b>Disciplina</b>	<b>1° biennio</b>	<b>2° biennio</b>	<b>5° anno</b>	<b>Totale</b>
Tedesco	213	198	99	<b>510</b>
Italiano Lingua Seconda	213	198	99	<b>510</b>
Inglese	170	170	85	<b>425</b>
Storia e Geografia	170			<b>170</b>
Storia		113	85	<b>198</b>
Filosofia		113	85	<b>198</b>
Matematica e Informatica	283			<b>283</b>
Matematica		283	113	<b>396</b>
Fisica (*)	113	170	57	<b>340</b>
Scienze naturali (Biologia, Chimica, Scienze della Terra) (*)	198	170	85	<b>453</b>
Disegno e storia dell'arte	113	113	57	<b>283</b>
Scienze motorie e sportive, teoria dello sport	283	283	142	<b>708</b>
Religione cattolica	57	57	28	<b>142</b>
Latino	113	113	57	<b>283</b>
Offerte di studio interdisciplinari	57	57	28	<b>142</b>
<b>Totale ore di insegnamento obbligatorio (ore da 60 minuti)</b>	<b>1983</b>	<b>2038</b>	<b>1020</b>	<b>5041</b>
Quota facoltativa opzionale: Attività sportive in forma modulare	57	57	28	<b>142</b>

(\*) 30% dell'orario di insegnamento previsto si svolge in laboratorio in copresenza di un secondo insegnante. Le scuole pianificano, nell'ambito della loro autonomia didattica e organizzativa e sulla base del relativo numero di ore complessive, l'assegnazione di queste ore.

**2. MUSICA****a) OPZIONE PROVINCIALE MUSICA AL LICEO DELLE SCIENZE UMANE A BRESSANONE, BRUNICO, MERANO**

Per l'opzione provinciale Musica viene istituita annualmente una prima classe. Attenendosi alle deliberazioni della Giunta provinciale inerenti l'organico possono essere concesse eccezioni.

A conclusione le alunne e gli alunni acquisiscono il diploma del liceo delle scienze umane.

L'opzione provinciale Musica offre, oltre all'acquisizione delle competenze previste per il liceo delle scienze umane, una offerta formativa musicale equilibrata sia per il sostenimento di talenti musicali che anche la possibilità di uno sostegno specifico a singole alunne e singoli alunni, per una preparazione al proseguimento degli studi al conservatorio oppure ad un'istituto superiore di musica.

<b>LICEO DELLE SCIENZE UMANE</b> <b>OPZIONE PROVINCIALE MUSICA</b>				
<b>Disciplina</b>	<b>1° biennio</b>	<b>2° biennio</b>	<b>5° anno</b>	<b>Totale</b>
Tedesco	227	170	85	<b>482</b>
Italiano Lingua Seconda	227	170	85	<b>482</b>
Inglese	170	170	85	<b>425</b>
Storia e Geografia	142			<b>142</b>
Storia		113	57	<b>170</b>
Filosofia		113	57	<b>170</b>
Matematica e Informatica	170			<b>170</b>
Matematica		113	57	<b>170</b>
Fisica		85	43	<b>128</b>
Scienze naturali (Biologia, Chimica e Scienze della Terra)	142	113	57	<b>312</b>
Storia dell'arte		113	57	<b>170</b>
Scienze motorie e sportive	113	113	57	<b>283</b>
Religione cattolica	57	57	28	<b>142</b>
Latino	113	113	57	<b>283</b>
Scienze umane (Antropologia, Pedagogia, Psicologia e Sociologia)	170	227	113	<b>510</b>
Diritto ed economia	113			<b>113</b>
Teoria e tecnologia della musica	170			<b>170</b>
Storia della musica, teoria e tecnologia della musica		170	85	<b>255</b>
Strumento / Canto	57	85	43	<b>185</b>
Ensemble / Coro	57	57	28	<b>142</b>
Offerte di studio interdisciplinari	57	57	28	<b>142</b>
<b>Totale ore di insegnamento obbligatorio (ore da 60 minuti)</b>	<b>1985</b>	<b>2039</b>	<b>1022</b>	<b>5046</b>
Quota facoltativa opzionale	57	57	28	<b>142</b>

**b) OPZIONE PROVINCIALE MUSICA AL LICEO LINGUISTICO A BOLZANO**

Per l'opzione provinciale Musica viene istituita annualmente una prima classe. Attenendosi alle deliberazioni della Giunta provinciale inerenti l'organico possono essere concesse eccezioni.

A conclusione le alunne e gli alunni acquisiscono il diploma del liceo linguistico.

L'opzione provinciale Musica offre, oltre all'acquisizione delle competenze previste per il liceo linguistico umano, una offerta formativa musicale equilibrata sia per il sostenimento di talenti musicali che anche la possibilità di uno sostegno specifico a singole alunne e singoli alunni, per una preparazione al proseguimento degli studi al conservatorio oppure ad un'istituto superiore di musica.

<b>LICEO LINGUISTICO</b>				
<b>ARTICOLAZIONE PROVINCIALE MUSICA</b>				
<b>Disciplina</b>	<b>1° biennio</b>	<b>2° biennio</b>	<b>5° anno</b>	<b>Totale</b>
Tedesco	227	184	85	<b>496</b>
Italiano Lingua Seconda	227	184	85	<b>496</b>
Inglese	227	198	113	<b>538</b>
Storia e Geografia	142			<b>142</b>
Storia		113	57	<b>170</b>
Filosofia		113	57	<b>170</b>
Matematica e Informatica	170			<b>170</b>
Matematica		113	57	<b>170</b>
Fisica		85	43	<b>128</b>
Scienze naturali (Biologia, Chimica e Scienze della Terra)	113	113	57	<b>283</b>
Storia dell'arte		113	57	<b>170</b>
Scienze motorie e sportive	113	113	57	<b>283</b>
Religione cattolica	57	57	28	<b>142</b>
Lingua e Cultura latina	113	113	57	<b>283</b>
Seconda Lingua Straniera	170	170	85	<b>425</b>
Diritto ed economia	85			<b>85</b>
Teoria e tecnologia della musica	170			<b>170</b>
Storia della musica, teoria e tecnologia della musica		170	85	<b>255</b>
Strumento / Canto	57	85	43	<b>184</b>
Ensemble / Coro	57	57	28	<b>142</b>
Offerte di studio interdisciplinari	57	57	28	<b>142</b>
<b>Totale ore di insegnamento obbligatorio (ore da 60 minuti)</b>	<b>1985</b>	<b>2038</b>	<b>1022</b>	<b>5045</b>
<b>Quota facoltativa opzionale</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>28</b>	<b>142</b>

### **3. ALIMENTAZIONE**

#### **a) OPZIONE PROVINCIALE ALIMENTAZIONE ALL'ISTITUTO TECNICO PER IL SETTORE TECNOLOGICO INDIRIZZO CHIMICA, MATERIALI E BIOTECNOLOGIE, ARTICOLAZIONE BIOTECNOLOGIE SANITARIE A MERANO**

L'opzione provinciale Alimentazione viene istituita all'istituto tecnico per il settore tecnologico, indirizzo chimica, materiali e biotecnologie nell'articolazione biotecnologie sanitarie. Possono essere istituite annualmente due prime classi. Attenendosi alle deliberazioni della Giunta provinciale inerenti l'organico possono essere concesse eccezioni.

A conclusione le alunne e gli alunni acquisiscono il diploma dell'istituto tecnico per il settore tecnologico, indirizzo chimica, materiali e biotecnologie, opzione biotecnologie sanitarie.

A conclusione dell'opzione provinciale Alimentazione, le alunne e gli alunni possiedono conoscenze approfondite dei fondamenti dell'alimentazione, delle proprietà dei prodotti alimentari e dei materiali. Dispongono di importanti conoscenze di base delle scienze naturali e sono in grado di utilizzarle per la specializzazione. Conoscono diversi gruppi di generi alimentari nonché le nuove tendenze nella produzione dei prodotti alimentari. Sono in grado di determinare la composizione chimica dei prodotti alimentari. Le alunne e gli alunni conoscono caratteristiche della nutrizione sana. Hanno conoscenza delle ripercussioni economico-politiche dell'alimentazione sana ed errata nonché della situazione mondiale dell'alimentazione. Le alunne e gli alunni sono in grado di connettere tra loro le conoscenze, abilità e capacità acquisite. Sono con ciò abilitate/i a prendere decisioni nel settore dell'alimentazione e della produzione dei generi alimentari ecologicamente sostenibili. Prendono posizione in modo critico riguardo a questioni attuali con l'aiuto delle abilità e conoscenze acquisite.

<b>ISTITUTO TECNICO PER IL SETTORE TECNOLOGICO INDIRIZZO CHIMICA, MATERIALI E BIOTECNOLOGIE ARTICOLAZIONE BIOTECNOLOGIE SANITARIE OPZIONE PROVINCIALE ALIMENTAZIONE</b>				
<b>Disciplina</b>	<b>1° biennio</b>	<b>2° biennio</b>	<b>5° anno</b>	<b>Totale</b>
Tedesco	227	170	85	<b>510</b>
Italiano Lingua Seconda	227	170	85	<b>482</b>
Inglese	170	170	85	<b>453</b>
Storia	113	113	57	<b>283</b>
Matematica	227	227	85	<b>510</b>
Diritto ed economia	113			<b>113</b>
Biologia e Scienze della Terra *	142			<b>142</b>
Fisica *	142			<b>142</b>
Chimica *	142			<b>113</b>
Scienze dell'alimentazione*	57			<b>57</b>
Informatica *	57			<b>57</b>
Tecnologie e tecniche di rappresentazione grafica *	142			<b>113</b>
Scienze e tecnologie applicate	57			<b>57</b>
Scienze motorie e sportive	113	113	57	<b>283</b>
Religione cattolica	57	57	28	<b>142</b>
Offerte di studio interdisciplinari	57	57	28	<b>142</b>
<i>Totale ore di insegnamento</i>	<i>1984</i>	<i>1077</i>	<i>538</i>	<i>3599</i>
Chimica analitica e strumentale		142		<b>142</b>
Chimica organica e biochimica		170	85	<b>255</b>
Biologia, microbiologia e tecnologie di controllo sanitario		198	113	<b>311</b>
Scienze dell'alimentazione, scienze alimentari e tecnologie alimentari		198	57	<b>255</b>
Igiene, Anatomia, Fisiologia, Patologia		255	170	<b>425</b>
Legislazione sanitaria			57	<b>57</b>
<i>Totale ore di indirizzo **</i>		<i>963</i>	<i>482</i>	<i>1445</i>
<b>Totale ore di insegnamento obbligatorio (ore da 60 minuti)</b>	<b>1984</b>	<b>2040</b>	<b>1020</b>	<b>5044</b>
Quota facoltativa opzionale	57	57	28	<b>142</b>

\* il 50% delle ore di insegnamento previste per le materie contrassegnate con \* del 1° biennio e delle materie specifiche di indirizzo \*\* del 2° biennio e 5° anno si svolgono in laboratorio in presenza di un secondo insegnante con formazione tecnico-pratica. Tenendo conto delle risorse disponibili a livello provinciale la percentuale può avvenire un innalzamento di ulteriori 10% al massimo assegnati secondo i criteri dell'organico funzionale. Le scuole pianificano, nell'ambito della loro autonomia didattica e organizzativa e sulla base del relativo numero di ore complessive, l'assegnazione di queste ore alle materie e nei 5 anni.

**PARTE B) LINEE GUIDA DISCIPLINARI****SCIENZE DELL'ALIMENTAZIONE (1° biennio, opzione provinciale alimentazione, Merano)****SCIENZE DELL'ALIMENTAZIONE, SCIENZE ALIMENTARI E TECNOLOGIE ALIMENTARI  
(2° biennio e 5° anno, opzione provinciale alimentazione, Merano)**

Nell'insegnamento di queste due discipline le alunne e gli alunni acquisiscono conoscenze approfondite dei fondamenti dell'alimentazione e delle caratteristiche degli alimenti. Conoscono diversi gruppi di alimenti così come le nuove tendenze nella produzione di alimenti e sanno determinare la composizione chimica dei prodotti alimentari. L'insegnamento offre alle alunne e agli alunni una visione d'insieme degli effetti economico-politici di una nutrizione sana o scorretta così come della situazione alimentare mondiale. Le alunne e gli alunni sono in grado di collegare tra loro le conoscenze, le abilità e le capacità acquisite per fare scelte rispettose dell'ambiente e sostenibili nell'ambito della nutrizione e della produzione alimentare. Prendono posizione criticamente su questioni attuali con l'aiuto delle abilità e delle conoscenze acquisite.

Inoltre, attraverso una stretta interconnessione con le altre materie specifiche dell'indirizzo e attraverso problemi interdisciplinari si cerca di prendere visione da diversi punti di vista delle numerose sfaccettature dell'ambito nutrizione.

**Competenze alla fine del primo biennio**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- riconoscere il valore di una condotta di vita sana per il proprio benessere quotidiano
- collegare tra loro teoria e pratica e applicarle al proprio comportamento relativo alla salute e alla nutrizione

**2<sup>a</sup> classe**

<b>Abilità</b>	<b>Conoscenze</b>
riconoscere e descrivere diversi gruppi di alimenti e il loro valore per la salute	piramide alimentare
descrivere possibilità di alimentazione sana e determinare tipo e quantità del fabbisogno alimentare	caratteristiche di alimentazione sana
valutare il proprio comportamento alimentare e descrivere il proprio tipo di comportamento alimentare	tipi di comportamento alimentare
analizzare il comportamento alimentare dei giovani, calcolare il contenuto calorico e il fabbisogno d'energia	peso normale e ideale
distinguere metodi di regolazione del peso sensati da metodi pericolosi	soprapeso, alimentazione di riduzione, disturbi alimentari
analizzare vantaggi e svantaggi degli alimenti industriali	alimenti industriali



**SCIENZE DELL'ALIMENTAZIONE, SCIENZE ALIMENTARI E TECNOLOGIE ALIMENTARI**  
**(2° biennio e 5° anno, opzione provinciale alimentazione, Merano)**

**Competenze alla fine del 5° anno**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- analizzare gli effetti sanitari ed economico-politici di diversi comportamenti di alimentazione
- osservare e studiare procedure di lavorazione degli alimenti, confrontarsi con questioni rilevanti relative alla tecnica, alla salute e all'ambiente e analizzarle con vari metodi specialistici
- riconoscere, descrivere e associare a concezioni e modelli tecnologici relazioni e interconnessioni reciproche tra diversi fattori all'interno di cicli e sistemi
- prendere posizione criticamente su questioni tecniche e sociali attuali
- riconoscere relazioni tra le possibilità della tecnologia e il contesto sociale, ecologico e culturale, lavorare in gruppo e percepire consapevolmente i limiti della realizzazione tecnologica

**3ª e 4ª classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
descrivere sostanze nutritive e principi attivi, analizzarli da un punto di vista interdisciplinare e pratico	composizione nutritiva degli alimenti e dei gruppi alimentari
calcolare il fabbisogno alimentare e stabilire diete dal punto di vista della salute	differenze nelle raccomandazioni sull'alimentazione, nutrizione nelle diverse fasce d'età
comprendere la relazione tra nutrizione, salute ed efficienza	alimentazione in condizioni particolari
mettere in discussione orientamenti e tendenze alimentari	abitudini alimentari alternative
analizzare ed esporre la componente sociale e culturale e la rilevanza relativa all'impatto ambientale della situazione alimentare attuale	situazione alimentare mondiale
riconoscere e descrivere fattori che influenzano la nostra salute	malattie causate dall'alimentazione

**5ª classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
riconoscere tecnologie di lavorazione basilari e associarle ai diversi gruppi alimentari	modalità di lavoro della tecnologia alimentare, aspetti della tutela e del controllo della qualità
eseguire analisi di laboratorio e includere nuove conoscenze biotecnologiche e biochimiche e progressi tecnologici nel processo di produzione alimentare	processi basilari della tecnologia della produzione alimentare
osservare nel loro insieme esempi scelti di strutture articolate complesse, configurare sistemi e valutare effetti	conoscenze specialistiche relative a circuiti e sistemi
ottimizzare processi di produzione scelti in relazione alla sostenibilità sanitaria, ambientale e sociale	produzione di materie prime, trasporto, elaborazione, commercializzazione, effetti su ambiente e salute
descrivere e valutare alcune possibilità delle tecnologie alimentari	concetti fondamentali della tecnologia degli enzimi, applicazioni scelte dell'ingegneria genetica
leggere e spiegare le etichette dei prodotti alimentari	additivi e sostanze nocive negli alimenti

**STRUMENTO / CANTO (1<sup>a</sup> - 5<sup>a</sup> classe )**

Nell'insegnamento di questa materia le alunne e gli alunni acquisiscono un repertorio di base nell'esecuzione e interpretazione. Essi estendono le loro competenze iniziali riguardo alla produzione sonora e alle abilità tecniche in modo da sviluppare, nell'arco dei cinque anni delle scuole superiori, capacità di esecuzione e di interpretazione qualitativamente elevate. A ciò contribuisce anche lo sviluppo di un metodo adeguato di elaborazione, esercizio e creazione autonomi e riflessivi. L'acquisizione di un repertorio vario, l'esecuzione solista e di gruppo di opere di epoche e correnti musicali e stilistiche diverse e la loro interpretazione stilisticamente corretta così come la connessione con altre materie musicali, sono al centro dell'insegnamento.

Le alunne e gli alunni hanno la possibilità di imparare in questa materia anche un secondo strumento / canto.

**Competenze alla fine del 1° biennio**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- eseguire consapevolmente composizioni di diverse epoche, generi, correnti stilistiche e tradizioni
- utilizzare gli elementi essenziali della tecnica strumentale e le forme espressive specifiche più importanti dello strumento

**1<sup>a</sup> e 2<sup>a</sup> classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
mostrare un equilibrio psicofisico adeguato	respirazione, percezione corporea, eutono, postura, coordinazione
usare sistemi di notazione	sistemi di notazione
utilizzare in modo mirato forme espressive specifiche dello strumento	parametri musicali
sfruttare le possibilità tecnico-musicali dello strumento	gestica e tecniche della produzione sonora
utilizzare semplici procedure di analisi collegate al repertorio studiato	procedure di analisi

**Competenze alla fine del 5° anno**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- eseguire con disinvoltura anche in pubblico opere musicali di un grado di difficoltà adeguato
- prendere consapevolmente decisioni di interpretazione proprie

**3ª e 4ª classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
mostrare un equilibrio psicofisico adeguato in diverse situazioni di performance	respirazione, percezione corporea, eutono, postura, coordinazione
tecniche di esecuzione da spartito e di memorizzazione	diverse tecniche di supporto e di esercizio
approfondire e utilizzare in modo mirato le possibilità tecnico-musicali dello strumento	gestica e tecniche della produzione sonora
utilizzare metodi di esercizio in modo efficiente per risolvere problemi di esecuzione	metodi di apprendimento
eseguire composizioni di diverse epoche, generi, correnti stilistiche e tradizioni musicali	tecniche di esecuzione, stili musicali
giudicare se stessi e gli altri nelle esecuzioni	criteri di giudizio

<b>5ª classe</b>	
<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
mostrare un equilibrio psicofisico adeguato nell'esecuzione di opere complesse	respirazione, percezione corporea, eutono, postura, coordinazione
eseguire opere della letteratura per solisti e per ensemble	opere della storia della musica fino ai giorni nostri
eseguire con stile adeguato e in modo espressivo composizioni significative di diverse epoche, generi, correnti stilistiche e tradizioni musicali	tecniche di esecuzione, stili musicali
utilizzare strategie e tecniche acquisite	tecniche di trasposizione e improvvisazione
giudicare se stessi e gli altri nell'ambito delle esecuzioni	criteri di giudizio

**ENSEMBLE / CORO (1ª - 5ª classe )**

Nell'insegnamento di questa materia viene rivolta grande attenzione allo sviluppo della comunicazione, interpretazione ed esecuzione di musica vocale e strumentale delle diverse epoche musicali e correnti stilistiche anche in relazione con altre forme di espressione e rappresentazione artistiche. In particolar modo, durante la scuola superiore le alunne e gli alunni acquisiscono una capacità di ascolto differenziata e riflessiva. Le alunne e gli alunni sono in grado di confrontarsi in modo approfondito con partiture di diverse epoche, generi, correnti stilistiche e tradizioni.

**Competenze alla fine del 1° biennio**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- eseguire e interpretare semplici brani musicali vocali e strumentali per ensemble

**1ª e 2ª classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
utilizzare sistemi di notazione in modo disinvolto	sistemi di notazione, partiture
percepire e assumere diversi ruoli all'interno del gruppo	funzione solista e di accompagnamento
sintonizzare tra loro parametri musicali	parametri musicali
seguire istruzioni direttive	gestica ed istruzioni direttive

**Competenze alla fine del 5° anno**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- eseguire e interpretare con stile adeguato brani vocali e strumentali complessi di diversi generi musicali
- mettere in atto insieme agli altri scelte interpretative

**3ª e 4ª classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
percepire e assumere diversi ruoli all'interno del gruppo	funzione solista e di accompagnamento
sintonizzare tra loro parametri musicali in modo mirato	parametri musicali
seguire istruzioni direttive	gestica e istruzioni direttive

<b>5<sup>a</sup> classe</b>	
<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
dirigere orchestre nella preparazione di un brano musicale	strategie per la direzione
percepire e assumere consapevolmente diversi ruoli suonando insieme ad altri	funzione solista e di accompagnamento
sintonizzare tra loro parametri musicali in modo mirato	parametri musicali
eseguire e interpretare con stile adeguato diversi generi	generi e correnti stilistiche
giudicare se stessi e gli altri nell'ambito delle esecuzioni	criteri di giudizio

**TEORIA E TECNOLOGIA DELLA MUSICA (1° biennio)****STORIA DELLA MUSICA, TEORIA E TECNOLOGIA DELLA MUSICA (2° biennio e 5° anno)**

Nell'insegnamento di questo gruppo di materie le alunne e gli alunni acquisiscono, nell'arco dei cinque anni di scuola superiore, dimestichezza con le strutture e con le forme creative ed espressive del linguaggio musicale.

L'insegnamento cura il lavoro su temi disciplinari e interdisciplinari e incentiva le attività di lettura, ascolto, analisi, improvvisazione e composizione, utilizzando anche diverse tecnologie elettroniche e multimediali.

Attraverso l'ascolto attento ed un confrontarsi approfondito con opere musicali, le alunne e gli alunni sviluppano una consapevolezza del loro significato storico-musicale e culturale, della loro estetica ed attualità.

**TEORIA E TECNOLOGIA DELLA MUSICA****Competenze alla fine del 1° biennio**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- riconoscere, comprendere e utilizzare elementi basilari della partitura nell'ascolto, nella lettura e nell'esecuzione
- utilizzare consapevolmente gli strumenti più importanti messi a disposizione dalle tecnologie digitali e da internet in ambito musicale

**1<sup>a</sup> e 2<sup>a</sup> classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
<b>Teoria della musica</b>	
comprendere e utilizzare notazione e concetti fondamentali	concetti fondamentali della musica, codici di notazione
riconoscere nell'ascolto della musica e nella lettura della partitura gli elementi formali basilari di un brano musicale semplice	elementi formali basilari di un brano musicale
analizzare opere di diversi generi attraverso l'ascolto della musica, la lettura o l'esecuzione della partitura	caratteristiche di generi musicali
creare semplici arrangiamenti	fondamenti dell'armonia
riconoscere, riprodurre e annotare semplici ritmi e melodie	parametri ritmici e melodico-armonici
distinguere diverse famiglie di strumenti	caratteristiche di diversi strumenti

<b>Tecnologia della musica</b>	
utilizzare le apparecchiature più importanti per l'amplificazione acustica	funzioni e ambiti di impiego delle apparecchiature
utilizzare programmi di scrittura musicale	software per la notazione musicale

## STORIA DELLA MUSICA, TEORIA E TECNOLOGIA DELLA MUSICA (2° biennio e 5° anno)

### Competenze alla fine del 5° anno

L'alunna, l'alunno è in grado di

- utilizzare in modo autonomo e consapevole i codici di notazione sia nella lettura che nella scrittura
- riconoscere i fenomeni artistici, i generi musicali e i compositori più importanti e inserirli nel rispettivo contesto storico-culturale
- utilizzare creativamente la musica in diversi contesti espressivi musicali e multimediali facendo ricorso alle tecniche specifiche acquisite
- riflettere sull'evoluzione storica della musica elettroacustica, elettronica e digitale

### 3<sup>a</sup> e 4<sup>a</sup> classe

Capacità	Conoscenze
<b>Storia della musica</b>	
distinguere e classificare le diverse fonti della storia della musica	partiture, documenti linguistici, visivi, sonori e audiovisivi
verbalizzare l'esperienza dell'ascolto di opere di diverse epoche	linguaggio specialistico
mettere in relazione compositori, generi e opere con il rispettivo contesto storico-culturale e con le condizioni sociali e inerenti alla produzione	profilo storico della musica europea di tradizione scritta
<b>Teoria della musica</b>	
utilizzare con disinvoltura strutture, codici, forme creative ed espressive del linguaggio musicale	parametri musicali
ascoltare e annotare nella loro interezza brani musicali semplici	caratteristiche ritmico-metriche, armoniche e relative agli intervalli
analizzare opere di diversi generi, correnti stilistiche ed epoche musicali attraverso l'ascolto della musica, la lettura o l'esecuzione della partitura	caratteristiche di correnti stilistiche, generi ed epoche musicali



<b>Tecnologia della musica</b>	
utilizzare in modo mirato le apparecchiature più importanti per la registrazione e l'elaborazione del suono così come software per l'editing musicale	funzioni e ambiti di impiego delle apparecchiature, software per l'editing del suono e la notazione musicale
sperimentare con la rappresentazione multimediale del suono, del testo e dell'immagine	fondamenti dei sistemi di sintetizzazione del suono, software
utilizzare criticamente gli strumenti della musica elettroacustica, elettronica e digitale	possibilità e limiti di strumenti e tecnologie digitali

<b>5ª classe</b>	
<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
<b>Storia della musica</b>	
confrontarsi con diversi tipi di fonti e documenti della storia della musica e della scrittura musicale e mettere in relazione compositori, generi e opere con il rispettivo contesto storico-culturale	profilo complessivo della storia della musica occidentale di tradizione scritta
ricercare, approfondire e presentare elementi della storia della musica vocale ed elementi basilari dell'etnologia musicale	musica europea ed extraeuropea di tradizione orale
<b>Teoria della musica</b>	
analizzare opere di diversi generi, correnti stilistiche ed epoche musicali attraverso l'ascolto della musica, la lettura o l'esecuzione della partitura	caratteristiche di correnti stilistiche, generi ed epoche musicali
utilizzare in modo mirato elementi dell'armonia nell'ambito di improvvisazioni, arrangiamenti o composizioni	elementi dell'armonia
ascoltare e annotare nella loro interezza brani musicali	caratteristiche ritmico-metriche, armoniche e relative agli intervalli
<b>Tecnologia della musica</b>	
utilizzare creativamente musica elettroacustica, elettronica e digitale in riproduzioni audio e video	tecniche della riproduzione audio e video
analizzare e riflettere sul significato della musica nei media e nella comunicazione	l'evoluzione storica della musica concreta, elettronica e digitale

**TEORIA DELLO SPORT (1<sup>a</sup> - 5<sup>a</sup> classe )**

Teoria dello sport viene insegnata nell'ambito dell'opzione provinciale Sport a Malles e a Vipiteno nell'arco dei cinque anni della scuola superiore come parte della materia "Scienze motorie e sportive, teoria dello sport".

Per la parte **Scienze motorie e sportive** valgono le linee guida definite nella Deliberazione della Giunta provinciale n. 2040 del 13 dicembre 2010.

Scopo dell'insegnamento di teoria dello sport è di offrire alle alunne e agli alunni una cognizione delle forme di manifestazione e di organizzazione dello sport e dell'interazione delle stesse così come delle relazioni socioculturali e storiche tra sport e società. Va riconosciuto il significato degli effetti economici ed ecologici dello sport e delle manifestazioni sportive. Le alunne e gli alunni devono saper mettere in correlazione metodi e principi delle scienze dello sport con la loro attività sportiva pratica.

I temi centrali dell'insegnamento sono, accanto alla teoria dell'allenamento e del movimento, la società e lo sport e la biologia dello sport. Le alunne e gli alunni acquisiscono conoscenze sul rendimento sportivo e i suoi adattamenti biologici così come sulle corrispondenti sollecitazioni. Inoltre vengono trasmesse le ultime conoscenze sul tema della nutrizione e dei suoi effetti sulla salute. Il significato dell'attività e del moto corporei per la salute viene trattato nell'insegnamento di teoria dello sport da diversi punti di vista. Le alunne e gli alunni vengono incentivati ed abilitati a confrontarsi criticamente in modo produttivo con i temi attuali della teoria dello sport.

**Competenze alla fine del 1° biennio**

L'alunna, l'alunno è in grado di

- valutare e sviluppare il proprio rendimento sportivo
- esporre, tradurre nella pratica e utilizzare i fondamenti teorici della scienza dello sport

**1<sup>a</sup> e 2<sup>a</sup> classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
<b>Teoria dell'allenamento e del movimento</b>	
lavorare in modo mirato al miglioramento del proprio rendimento sportivo	metodi di incremento del rendimento motorio e psichico
descrivere caratteristiche dell'allenamento sportivo e utilizzare principi di allenamento	parametri per la programmazione e la gestione degli allenamenti
esporre lo sviluppo dell'apprendimento motorio umano e l'acquisizione di abilità motorie	teorie dell'apprendimento motorio
comprendere l'atto sportivo come sistema complessivo e sviluppare e utilizzare strategie di motivazione	strumentari e tecniche fondamentali di psicologia dello sport, strategie di motivazione

<b>Biologia dello sport</b>	
connettere e spiegare la relazione tra prestazione sportiva e presupposti fisici	il sistema cardiocircolatorio a riposo e sotto sforzo, l'apparato motorio attivo e passivo
riconoscere il significato di un'alimentazione sana per il proprio rendimento e utilizzarlo per il proprio comportamento alimentare	sostanze nutritive basilari, piramide alimentare per sportive e sportivi
<b>Società e sport</b>	
descrivere e spiegare forme di manifestazione e organizzazione dello sport	esempi pratici del proprio ambiente
esporre l'importanza dello sport nella sua evoluzione storica	nascita ed evoluzione dello sport

### Competenze alla fine del 5° anno

L'alunna, l'alunno è in grado di

- valutare analiticamente e incrementare il proprio rendimento sportivo
- esporre, tradurre in pratica e utilizzare i fondamenti teorici della scienza dello sport
- confrontarsi con aspetti sociali dello sport in relazione al suo significato politico, pedagogico/sociale ed economico/ecologico e prendere posizione criticamente

### 3ª e 4ª classe

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
<b>Teoria dell'allenamento e del movimento</b>	
sviluppare unità di allenamento individualizzate e programmi di allenamento a lungo termine così come un programma generale di allenamento annuale	metodi di allenamento per proprietà fondamentali e abilità motorie metodi di gestione e programmazione dei processi di allenamento
analizzare il rapporto tra metabolismo e ambiti di allenamento e utilizzarlo nella pratica	concetti principali della fisiologia dello sport
spiegare l'anatomia e la fisiologia del corpo umano e l'adattamento derivato dall'allenamento sportivo	sequenze di movimento ed evitamento di infortuni
distinguere prospettive della percezione, riconoscere propri schemi di motivazione e localizzare cause corrispondenti	aspetti psichici rilevanti sul piano del rendimento e la loro gestione

<b>Biologia dello sport</b>	
esporre la rilevanza delle componenti degli alimenti che forniscono e che non forniscono energia e indicare effetti e conseguenze del comportamento alimentare	principi di una sana alimentazione sportiva, alimentazione ottimale per sportivi
confrontarsi criticamente con la tematica del doping e degli integratori alimentari	effetti ed effetti collaterali, situazione penale
<b>Società e sport</b>	
valutare il significato psicologico, sociale e politico-sociale del movimento e dello sport e riflettere criticamente su di esso	effetti della mancanza di movimento e possibilità di prevenzione
valutare la sicurezza e il rischio in diverse situazioni sportive e adattarvi il proprio atteggiamento	comportamento per la prevenzione degli incidenti
assistere infortunati nelle situazioni più diverse e mettere in atto la catena del soccorso	misure di pronto soccorso, catena del soccorso

**5ª classe**

<b>Capacità</b>	<b>Conoscenze</b>
<b>Teoria dell'allenamento e del movimento</b>	
sviluppare unità di allenamento individualizzate e programmi di allenamento a lungo termine in particolare modo per bambini e giovani e indicare conseguenze per la pratica di allenamento	programmi di allenamento metodi di gestione e programmazione dei processi di allenamento
elaborare passi di apprendimento metodici nell'apprendimento motorio	programmi di apprendimento
eseguire un'analisi del movimento sulla base di osservazioni biomeccaniche e utilizzarla nella pratica di allenamento	possibilità dell'analisi del movimento, correzione del movimento
registrare consapevolmente la propria percezione e utilizzare nella pratica gli strumenti di psicologia sportiva correnti	diagnostica del rendimento psicologico sportivo e management dello stress
<b>Biologia dello sport</b>	
sviluppare un piano di alimentazione individuale ed adattarlo a diverse situazioni	alimentazione adattata per sportivi
<b>Società e sport</b>	
dare un quadro complessivo dello sviluppo dello sport moderno e indicare il suo significato sociale e le sue diverse forme di manifestazione	effetti pedagogico-sociali ed economico-ecologiche dello sport